

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilung

Rekommunalisierung der Klinik Oberviechtach dringender als je zuvor

Himmelkron, 17.11.2023

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ist weiter tief besorgt über die Zukunft der Klinik Oberviechtach. Der Ruf der Stadt Oberviechtach nach einer finanziellen Unterstützung der bedarfsnotwendigen Klinik Oberviechtach ist verständlich. ¹

Allerdings verweist die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern auf tiefgreifendere Verantwortlichkeiten um die bedrohte Klinik Oberviechtach, die immerhin für gut 32.700 EinwohnerInnen das einzige binnen 30 Fahrzeitminuten erreichbare Allgemeinkrankenhaus und damit unverzichtbarer Bestandteil der Daseinsvorsorge ist. ² Die Klinik Oberviechtach darf deshalb kein Spekulationsobjekt für Gewinnabsichten sein.

1. Asklepios ist als renditeorientierter Privatinvestor ein unsicherer Klinikträger. Immerhin war Asklepios bereit, das bedarfsnotwendige Krankenhaus an einen noch fragwürdigere private IWG Holding AG zu veräußern, dessen primäre Absicht nicht stationäre Patientenbehandlung sondern der bundesweite Betrieb von MVZ war.
2. Krankenhäuser sind nicht – wie von der IWG Holding beabsichtigt – Spekulationsobjekt. Sie sind auch nicht für den Betrieb bundesweiter MVZ geeignet, sie dienen der regionalen wohnortnahen klinischen Versorgung einschließlich Notfallversorgung.
3. Verantwortlich für die regionale klinische Versorgung der Region sind die Kommunen, also der Landkreis Schwandorf und die Stadt Oberviechtach. Wer bei spekulativen Überlegungen zum Krankenhaus Oberviechtach zuschaut und nicht von der Option des Vorkaufsrechts Gebrauch macht, handelt grob fahrlässig und setzt die wohnortnahe klinische Versorgung der Bevölkerung aufs Spiel.
4. Die Krankenhausplanung ist vornehmliche Aufgabe des Freistaats Bayern. Dass das bayerische Gesundheitsministerium (unter dem bisherigen Gesundheitsminister Klaus Holetschek) die Entwicklung zur gefährdeten Klinik Oberviechtach bisher tatenlos mitverfolgt hat, ist ein Skandal.

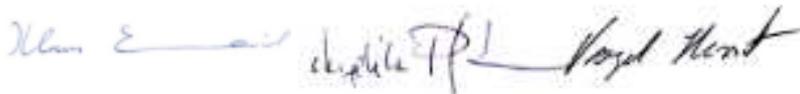
¹ Oberpfalznetz, , Asklepios-Klinik und Stadtrat fordern Unterstützung vom Freistaat, <https://www.onetz.de/oberpfalz/oberviechtach/asklepios-klinik-stadtrat-fordern-unterstuetzung-freistaat-id4472442.html>

² GKV-Kliniksimulator, Klinik Oberviechtach, https://www.gkv-kliniksimulator.de/downloads/simulation1/Praesentation_GVE_2023_326800.pdf

Aus dieser Bestandsaufnahme kann es nur zwei Schlussfolgerungen geben:

- Der Landkreis Schwandorf und die Stadt Oberviechtach kommen der Aufforderung der Petition „Rekommunalisierung der Klinik Oberviechtach“³ nach und erwerben umgehend das gefährdete bedarfsnotwendige Krankenhaus.
- Die neue bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach bedient das Krankenhaus Oberviechtach aus dem im Koalitionsvertrag zugesicherten jährlichen 100-Millionenprogramm zur Bewältigung des Strukturwandels.⁴ In gleicher Weise müssten auch die ehemaligen Sicherstellungskrankenhäuser in Kemnath und Wegscheid umgehend finanziell gestützt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.

Himmelkron, 17.11.2023

verantwortlich:

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415

www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com
klaus_emmerich@gmx.de

³ Petition „Rekommunalisierung der Klinik Oberviechtach“, <https://weact.campact.de/petitions/rekommunalisierung-der-klinik-oberviechtach>

⁴ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Koalitionsvertrag von CSU und Freien Wählern enthält Wahlversprechen beider Parteien!, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/bayernwahl-2023/>